

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE OSTGEBIETE E.V.

STUDIENGRUPPE der «POSTSTEMPELGILDE» im BDPH e.V.

Jubiläums -

R U N D S C H R E I B E N 2 0 0 / Dezember 2008



Brief der Grande Armée von 1807 aus Villemberg / Ostpreußen
aus der Sammlung von Herrn Horst Kahl.

Einzelheiten hierzu in der Beilage „Spuren der Grande Armée in Ostpreußen, Seite 200/051.

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Impressum	200 / 002
Inhaltsverzeichnis	200 / 003
Grußwort des Leiters	200 / 006
Grußwort zum 200. Rundschreiben	200 / 007

I. Mitgliederbewegung

1. Todesfall/Austritt	200 / 008
2. Neue Mitglieder	200 / 008
3. Korrekturen im Mitgliederverzeichnis	200 / 009
4. Geburtstage	200 / 010
5. Aktuelles	200 / 010

II. Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft

1. Arbeitstreffen 2008 in Bad Laer	200 / 011
Ehrungen	200 / 015
2. Jahreshauptversammlung	200 / 019
3. Jahreshauptversammlung des Vereins „Freunde der Arbeitsgemeinschaft...“ 2008	200 / 019
4. Regionaltreffen in Ellingen/Mittelfranken 2009	200 / 019
5. Rundsendedienst	200 / 019
6. Redaktion	200 / 019
7. Beitragszahlung 2009	200 / 020

III. Fragen, Antworten, Meldungen

Berichtigungen zu RS 197 - RS 199		200 / 021
Kozlau oder Koslau, über Stadt Liebau (Ostsudetenld)	(Antw. 1331)	200 / 021
Kriegsdorf (Mohra), Kriegsdorf über Stadt Liebau (Ostsudeten)	(Antw. 1332)	200 / 024
Verwendung von Briefmarken in Mark-Währung im Memelgebiet	(zu Beil. 907)	200 / 025
später deutscher Stempel Rosenthal (Kr. Habelschwerdt)	(Meld. 1335)	200 / 026
Stempel Grenzaustauschstelle Lobositz	(Frage 1336)	200 / 027
Kuriosum Deutsches Reich - Postanweisung	(Meld. 1337)	200 / 027
Kleine Pannen im Postalltag	(Meld. 1338)	200 / 028
Schwarzpeln	(Meld. 1339)	200 / 029
Noth-Packetadresse	(Frage 1340)	200 / 029
Pillauer Briefkasten	(Meld. 1341)	200 / 030
Portoberechnungen in Memel 1920/1921	(Frage 1342)	200 / 033
Einzelfrankatur der O/S, Mi. Nr. 15 als Auslandsdrucksache	(Meld. 1343)	200 / 034

Englischer, eingeschriebener Auslandsfeldpostbrief vom Army Post Office S.120 (stationiert in Oppeln)	(Meld. 1344)	200 / 035
OS Mi. 34 b (schwarzgrün) als große Einheit	(Meld. 1345)	200 / 036
Ein nicht alltäglicher Beleg aus Kattowitz – „LEICHENSACHE“	(Meld. 1346)	200 / 037
Fälschungen - Warnmeldungen - Plattenfehler		200 / 037

IV. Verschiedenes

1. Ehrungen/Ausstellungen/Erfolge		200 / 039
2. Aus anderen Arbeitsgemeinschaften		200 / 039
3. Literaturhinweise		200 / 042

V. Beilagen

949	Dr. Hans-Joachim Anderson Flüchtlingsstadt: Espelkamp-Mittwald <u>Stichworte:</u> Weltkrieg II, Flüchtlinge, Vertriebene, Integration	200 / 045
950	Dr. Hans-Chr. v. Lindeiner Desinfizierte Briefe aus Rußland während der Choleraepidemie 1831, Memelland <u>Stichworte:</u> Krankheiten, Desinfektion, Memelland	200 / 051
951	Horst Kahl Spuren der Grande Armée in Willenberg/Ostpreußen 1807 <u>Stichworte:</u> Ostpreußen, Masuren, Willenberg, Napoleon	200 / 055
952	Ingo von Garnier Die deutschen Frankostempel 1864 - 1880 <u>Stichworte:</u> Postgeschichte, Frankostempel	200 / 061
953	Hans-Joachim Müller Königsberg - London, Spuren einer Geschäftsverbindung <u>Stichworte:</u> Ostpreußen, Vorphila, Königsberg	200 / 073
937-02	Hans-Georg Klemm Die Post von Pillau <u>Stichworte:</u> Ostpreußen, Pillau, Postgeschichte	200 / 077
954	Dr. Ernst Vogelsang Zur Landpostzustellung im Landkreis Allenstein in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg <u>Stichworte:</u> Ostpreußen, Landpost, Allenstein	200 / 093
893-08	Dr. Hans-Dieter Lutz Memel, Plattenfehler der Wappenreiter-Ausgabe (Mi-Nr. 141 - 150), Teil 9 <u>Stichworte:</u> Memelgebiet, Mi-Nr.-149, Plattenfehler.	200 / 099
934-03	Klaus E. Eitner Absenderfreistempel Stettin, Teil 3 <u>Stichworte:</u> Pommern, Stettin, Absenderfreistempel	200 / 109

955	Renny Horst Hagel Postgeschichte OPD Posen, Bromberg und Danzig <u>Stichworte:</u> Preußen, Postgeschichte, Posen, Bromberg, Danzig	200 / 115
956	Renny Horst Hagel Ergänzung zur OPD Posen / Poznan <u>Stichworte:</u> Preußen, Postgeschichte, Posen,	200 / 121
957	Martin Jenrich, Arge Danzig Der Korridor zwischen Polen und dem Deutschen Reich <u>Stichworte:</u> Weltkrieg I, Korridor, Ostpreußen, Westpreußen, Danzig, Polen	200 / 127
958	Prof. Dr. Norbert Urban Die Opperlner Notausgabe und kein Ende <u>Stichworte:</u> Oberschlesien, Abstimmung, Opperln Notausgabe	200 / 131
959	Gunnar Gruber Die Italiener in Oberschlesien <u>Stichworte:</u> Oberschlesien, Abstimmung	200 / 133
960-01	Hermann Neumann Die Post in Breslau - Serienstempel Teil 1 <u>Stichworte:</u> Breslau, Serienstempel	200 / 147
961	Josef Drobny Der Kreis Ratibor in Oberschlesien <u>Stichworte:</u> Postgeschichte, Ratibor	200 / 159
962	Josef Drobny Internationale Antwortscheine von Ratibor <u>Stichworte:</u> Antwortschein, Ratibor	200 / 167
963-01	Joachim T. Bielski Kattowitz (Katowice) 1846 - 2006, 160 Postwesen - 140 Jahre Stadtrechte, Teil 1 <u>Stichworte:</u> Postgeschichte, Oberschlesien, Kattowitz, Polen	200 / 171
964	Klaus-Günter Tiede, Arge Landkarten - Vermessung - Entdeckungsgeschichte Das Teschener Land, Grenzkonflikt Polen - Tschechoslowakei <u>Stichworte:</u> Teschen, Südostoberschlesien, Polen, Tschechoslowakei	200 / 181
807-19	Karl Bauer / Hans-G. Klemm Die „Sudetenland-Ecke“ Teil 19: Not- und Befreiungsstempel <u>Stichworte:</u> Sudetenland, Notstempel, Labau - Lichtenstein/Hohenstadt	200 / 191
C I - 27	Ergänzung 2008 zum Gesamtinhaltsverzeichnis	200 / 201

VI. Informationen

1. Tausch- und Suchanzeigen	200 / 209
2. Literaturangebote	200 / 210
3. Beitragsrechnung für 2009	200 / 214

**GLÜCKLICHES WEIHNACHTSFEST
UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR 2009**

Jubiläums-Rundschreiben Nr. 200

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Sammlerfreunde!

Mit diesem **Rundschreiben Nr. 200** begehen wir **ein besonderes Jubiläum**. Aus diesem Grunde erscheint diese Ausgabe in Farbe. Auch der Umfang dieser Jubiläums-Ausgabe ist wesentlich größer als bei den bisherigen Rundschreiben. Hierzu haben sehr viele Mitglieder mit ihren Artikeln und Beilagen beigetragen, wofür ich allen ganz besonders danke.

Vor fast 50 Jahren, im Juli 1959 erschien das **Rundschreiben Nr. 1**, herausgegeben von Herrn Dr. Hans Tzschaschel aus Freiburg. Es hatte einen Umfang von Seiten und wurde noch mit der Schreibmaschine geschrieben. Der Arbeitsgemeinschaft gehörten damals beim Beginn nur 8 Herren an.

Im Dezember 1983, zum 25-jährigen Jubiläum unserer Arbeitsgemeinschaft, erschien die **Ausgabe Nr. 100** mit einem Umfang von 62 Seiten; herausgegeben von Herrn Erwin Lemke.

Welche große Menge an Fachartikeln/Beilagen und Fragen/Antworten ist bis zum jetzigen Zeitpunkt in all diesen Rundschreiben veröffentlicht worden. Es hat sich zu einem „Fachblatt“ entwickelt. Aber auch in Zukunft wird unser Rundschreiben mit fachlichen Artikeln und Beiträgen unserer Mitglieder weiterleben, wie diese Ausgabe beispielhaft zeigt. So wird mir auch weiterhin die Arbeit zur Erstellung und Gestaltung viel Freude bereiten.

Ihr Redakteur



<p>tschaschel chronist alt für Stenogramm burg i. Br. Nr. 30 Tel. 3663</p>	<p>Betr.: Arbeitsgemeinschaft "Deutsche Ostgebiete"</p> <p>Sehr geehrter Herr Dr. Anderson !</p> <p>1.) Der Aufruf unseres Gildeleiters, Dr. Vossen, zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft "Deutsche Ostgebiete", dessen Leitung ich widerstrebend übernommen habe, hat bisher nur zu einem sehr geringen Echo geführt. Bisher haben sich insgesamt nur 6 Herren gemeldet, die ich hiermit anschreibe und zwar für das Gebiet "Schlesien" vier und für das Gebiet "Ostpreussen" zwei. Die Gebiete "Pommern, Posen und Sudeten" sind bisher überhaupt nicht vertreten.</p> <p>Die Gruppe "Ostpreussen" umfasst die Herren Benkmann und Dr. Hochradel, möglicherweise noch Herrn Dr. Anderson, die Gruppe "Schlesien" die Herren Merkel, Mull, Birkhoff und Zangel.</p> <p>Es wird erforderlich sein, dass sich der Arbeitskreis vergrößert, wenn eine wirklich sinnvolle Arbeitsgemeinschaft entstehen soll. Ich wäre daher den Herren dankbar, wenn sie ihre bekannten Gildemitglieder, die sich für dieses Sammelgebiet interessieren, veranlassen würden, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekannt zu geben. Ich bitte weiterhin auch Herrn Dr. Vossen, die Notwendigkeit einer regen Beteiligung nochmals im Gildebrief bekannt zu machen, wenn nicht diese Gruppe nur auf dem Papier weiter bestehen soll. Ich halte hierbei die Bekanntgabe für wichtig, dass ich grundsätzlich davon absehe, irgendwelche Beiträge oder Umlagen zu erheben sodass den angeschlossenen Gildekameraden Kosten nicht erwachsen werden.</p> <p style="text-align: center;">- 2 -</p>
---	--

ARBEITSGEMEINSCHAFT "DEUTSCHE OSTGEBIETE"

IN DER POSTSTEMPELGILDE "RHEIN DONAU"
LEITER: ERWIN LEMKE, FASANENPFAD 5, D-4518 BAD LAER I, TELEFON 05424/9727
POSTSHECKKONTO HANNOVER 313 440-303 - ERICH LOBER - SONDERKONTO ARGE -



RUNDSCHREIBEN

25 Jahre Arbeitsgemeinschaft "Deutsche Ostgebiete"

Sehr geehrte Sammlerfreunde!

Bei der Mitgliederversammlung am 5.11.1983 in Bad Laer wurde Herr Prof. Dr. Wolfhart Haacke, Tannenweg 11, 4790 Paderborn zum neuen Leiter der Arge gewählt. Ich werde ihm vorerst als Stellvertreter zur Seite stehen und ihm einige Aufgaben abnehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sammlerfreunde!

Auf dieser Arbeitstagung 1983 in Bad Laer wollen wir zurückblicken auf 25-jährige Arbeit in unserem Sammelgebiet. Es ist für mich nicht leicht, heute hier diese Würdigung zu halten, da ich noch nicht lange aktiv in der Arbeitsgemeinschaft mitarbeite. Da ich jedoch gestern von Ihnen als neuer Leiter der Arbeitsgemeinschaft gewählt wurde, obliegt mir zweifellos diese Aufgabe. Im Herbst 1958 schrieb Herr Dr. Tzschaschel an den Leiter der Stempelgilde Rhein-Donau, Herrn Vossen und hat ihn um einige Auskünfte über schlesische Belegstücke. Aus dieser Anfrage ergab sich ein kurzer Briefwechsel, der im November 1958 das Angebot von Herrn Vossen an Herrn Dr. Tzschaschel enthielt, innerhalb der Stempelgilde eine Arbeitsgemeinschaft Deutsche Ostgebiete aufzubauen. Herrn Vossen meinte, daß es zweckmäßiger ist, die ganze Fragestellung der Ostgebiete in eine Arbeitsgemeinschaft zu vereinen und sich nicht auf die Gründung einer Studiengruppe Schlesien zu beschränken. Dankenswerterweise nahm Herr Dr. Tzschaschel dieses Angebot an, wenn er auch nicht ganz überblicken konnte, was im Laufe der Jahre auf ihn zukam. In zwei Rundbriefen der Stempelgilde wurde auf die neue Arbeitsgemeinschaft hingewiesen. Leider war die Resonanz sehr gering. Es ergaben sich einschließlich Herrn Dr. Tzschaschel insgesamt 7 Mitglieder, die an einer solchen Zusammenarbeit interessiert waren. Ungeachtet dieser geringen Resonanz und des dadurch schwierigen Anfangs gab Herr Dr. Tzschaschel im Jahre 1959 schon vier Rundschreiben heraus. Bald wurde auch ein Rundsendedienst eröffnet, den ebenfalls Herr Dr. Tzschaschel übernahm. Im Rundschreiben 42/1969 unserer Arbeitsgemeinschaft wird nach 10-jähriger Tätigkeit eine erste Bilanz gezogen. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Arbeitsgemeinschaft 113 ordentliche und 14 korrespondierende Mitglieder. Die Gesamtarbeit lag bei Herrn Dr. Tzschaschel. Er verfertigte die Rundschreiben; er führte die Gesamtkorrespondenz mit Fragen und Antworten durch, und er betreute zugleich noch den Rundsendedienst. Er schrieb mir jetzt, daß kaum ein Sonntag vergangen ist, an dem er nicht eine Sendung zum Versand gebracht oder nach Rückkehr abgerechnet hätte. Dennoch wies er es viele Jahre immer wieder von sich, daß hierfür von den Mitgliedern ein Beitrag erhoben werden sollte. In diesem Rundschreiben im Jahre 1969 stellte Herr Dr. Tzschaschel die Frage, ob